

Keine Maske in Bus und Bahn: Längst überfällig oder zu früh?

Unterschiedliche Reaktionen auf Wegfall der Regelung – Spuckschutz bleibt in einigen Bereichen

VON JANINE KLUGE

Peine. Aufatmen im Peiner Land: Die Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr ist aufgehoben. Und auch im Einzelhandel sind Gesichtsbdeckungen und Spuckschutz kaum noch zu sehen. Doch ist der Wegfall dieser Corona-Maßnahmen der richtige Weg?

„Unsere Fahrgäste haben sich sehr schnell auf den Wegfall der Maske eingestellt“, sagt Dirk Fischer, Geschäftsführer der Peiner Verkehrsgesellschaft (PVG). „Die große Mehrheit verzichtet bereits auf das Tragen der Maske.“ Ein Eindruck, den auch Dirk Schmidt, Sprecher vom Omnibus-Verkehrs-Service (ONS), bestätigt. Doch nicht alle Hygienemaßnahmen werden in Peines Bussen aufgehoben. „Die Trennscheiben werden bis auf Weiteres in den Fahrzeugen bleiben“, so Schmidt. Und das nicht nur aus hygienischen Gründen. „Diese Scheiben haben sich als wirkungsvolle Trennung zwischen unserem Personal und etwaigen Übergriffen durch Kunden bewährt.“ Die PVG hält deshalb weiterhin an ihrem Fahrerkabine-Schutz fest. Auch die PVG plant derzeit nicht, die Trennwände zu entfernen.



Keine Masken mehr in Peines Bussen: Die Pflicht wurde abgeschafft.

FOTO: RALF BÜCHLER

Ganz anders verhält es sich im Einzelhandel. „Wir haben schon lange keinen Spuckschutz im Kassensbereich mehr“, sagt Lars Kükelhahn, Geschäftsführer des Peiner Spielwarengeschäfts Eulies. Er empfand den sogenannten Spuckschutz ohnehin nicht als sonderlich wirkungsvoll. „Letztendlich war dadurch ja nur ein kleiner Kassensbereich abgedeckt. Das konnten wir den Kunden auch schwer vermitteln.“ Was die Maskenpflicht angeht, sei mittlerweile sogar ein umgekehrter Effekt erkennbar. „Die Kunden sind unsicher. Und die, die eine Maske tragen, ernten von anderen ängstliche Blicke“, hat Kükelhahn beobachtet. „Immerhin fragt man sich dann, ob die Person vielleicht infiziert ist. Eine Isolationspflicht besteht ja nicht mehr.“

Mehr Verständnis bringen die Peiner in Arztpraxen, im Krankenhaus oder Pflegeeinrichtungen auf, wo es weiterhin eine Maskenpflicht gibt. „In diesen Bereichen ist das sicherlich sinnvoll“, meint Dr. Christian Pabst, Vorsitzender des Peiner Arztvereins. Im April soll mit Ablauf des Infektionsschutzgesetzes in der Politik noch einmal überprüft werden, ob eine Maske in diesen Einrichtungen weiterhin verpflichtend getragen werden muss. „Ich denke, es liegt auch am Patienten. Ich kann nur an Menschen aus Risikogruppen appellieren, sich weiterhin selbst durch eine Maske zu schützen. Das sollte sich etablieren.“ Die Aufhebung der generellen Maskenpflicht im Einzelhandel sowie in Bussen und Bahnen sieht Pabst hingegen als absolut

„vertretbar“. „Die Grundimmunität der Bevölkerung ist mittlerweile so groß, dass Masken kaum noch Effektivität haben.“

Geschützt haben Masken nach Ansicht von Joachim Bank aus Vöhrum ohnehin nicht. „Es wurde höchste Zeit, dass die Maskenpflicht auch in den Bussen und Bahnen aufgehoben wurde. Die haben doch nur vor Staub geschützt, nicht vor Viren“, sagt der 52-jährige deutlich. Er fährt regelmäßig mit dem Zug von Peine nach Vöhrum und durfte aus gesundheitlichen Gründen auf das Tragen einer Maske verzichten. „Ich bin mit dieser Maskenbefreiung sehr oft angeeckt. Deshalb freue ich mich, dass ich keine Probleme mehr bekomme.“ Wer freiwillig eine Maske tragen möchte, solle das tun.

Eine von diesen Freiwilligen ist Andrea Ikpe. Sie findet es falsch, dass die Maskenpflicht in Bussen und Bahnen abgeschafft wurde. „Ich fühle mich nicht mehr sicher“, so die 52-jährige Peinerin. „Gerade, wenn es im Bus oder Zug besonders voll ist, fühle ich mich unwohl.“ Die Maske sei für sie zur Normalität geworden, deshalb werde sie sich auch weiterhin durch eine Mund-Nase-Bedeckung schützen – im Bus und Zug, aber auch beim Einkaufen.

Doch wer einen Blick in die Peiner Fußgängerzone wirft, wird schnell feststellen, dass Ikpe eine von sehr wenigen Peinern ist, die weiterhin freiwillig eine Maske tragen. Nur vereinzelt baumelt an einem Handgelenk noch eine Maske – immer bereit in Geschäften getragen zu werden.

„Viele Kunden fühlen sich erleichtert“, hat Carola Michaelis vom Modehaus Schridde am Historischen Marktplatz in Peine festgestellt. „Nur sehr wenige Kunden tragen noch freiwillig eine Maske.“ Und auch die Trennwand im Kassensbereich wurde dort schon vor einiger Zeit abmontiert.

Im Lebensmittelhandwerk hingegen zählt der Spuckschutz häufig schon zum festen Inventar. „Bisher ist es nicht geplant, die Trennscheiben zu entfernen“, sagt Oliver Meyer, Vertriebsleiter der Heide-Bäckerei Meyer, die das Café Magie in der Peiner Schützenstraße betreibt. „Wir warten erst einmal die weitere Entwicklung ab. Aber unsere Mitarbeitenden und Kunden haben sich noch nie darüber beschwert. Die Trennscheiben fallen gar nicht mehr auf“, sagt Meyer. „Auch mir persönlich würden sie im Handel oder in Apotheken gar nicht mehr auffallen.“

Am 14. Februar ist Valentinstag

Liebe(s) Grüße zum Valentinstag

Lieber Michael,
liebe Grüße zum Valentinstag. Danke für alles, was du für mich getan hast!

Deine Anja

Liebe Claudia,
alles Liebe zum Valentinstag

wünscht dir dein Schatz

Liebe Renate!

Für die schöne Zeit mit dir möchte ich mich bedanken!

Dein Jürgen

My Darling!
Lass' uns über den Wolken schweben

Dein Keith

Guten Morgen Lennart!

Dein ist mein ganzes Herz

Deine Josefine

... schon ab 5 Euro*

eine private Grußanzeige zum Valentinstag in der Peiner Allgemeinen Zeitung.

Diese und weitere Muster finden Sie bei uns im Internet.

Und so geht's:

www.paz-online.de/osc besuchen, anmelden oder über den Schnelleinstieg für private Anzeigen einsteigen und »Grüße zum Valentinstag« auswählen.

Anzeigenschluss: Montag, 13. Februar 2023, 10 Uhr.

Ihre Anzeige erscheint am Dienstag, 14. Februar 2023.

*Preise:

sw: 5 Euro
mit Farbe: 10 Euro
Motivgröße: 45 x 45 mm